

Kleine Anfrage 470

des Abgeordneten Christoph Schulze
(BVB / FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Die tatsächliche Bedeutung des Arten- Natur- und Landschaftsschutzes im Land Brandenburg

Wie am 26.03.2015 bekannt wurde, droht die EU-Kommission der Bundesrepublik Deutschland mit Klage vor dem Europäischen Gerichtshof wegen Nichterfüllung von EU-Vorgaben im Hinblick auf die Ausweisung von zu wenig Natur- und Landschaftsschutzgebieten. In diesem Zusammenhang fällt die Tatsache ins Auge, dass seit dem Jahr 2010 im Land Brandenburg der Ausbau der Windenergie als angebliche Klimaschutzmaßnahme massiv Wald, Feld und Flur, aber auch Landschaftsschutzgebiete und andere Biotop in Anspruch genommen werden und der Arten- und Naturschutz darunter leidet und nur die zweite Geige spielt.

Der Naturschutz wird also Opfer von ideologischer Klimapolitik und Kapitalinteressen im Hinblick auf die Aufstellung von Windkraftanlagen als Geldanlage.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Wann, wo und wie wurde die entsprechende Richtlinie zum Schutz von Tieren im Hinblick auf Windkraftanlagen durch die Landesregierung geändert? Was wurde geändert? Wie wurde es geändert? Von wem wurde es geändert? Was waren die Ziele und Hintergründe der Änderungen?
2. Wie viele Naturschutzgebiete sind in den Jahren 2008 bis 2014 ausgewiesen worden? An welcher Stelle (Gemeinde und Landkreis)? In welcher Größe (ha)? Aus welchen Gründen (§ Brandenburgisches Naturschutzgesetz)? Wurde das entsprechende Gebiet durch das Land oder die betroffene Kommune ausgewiesen?

3. Wie viele Landschaftsschutzgebiete sind in den Jahren 2008 bis 2014 ausgewiesen worden? An welcher Stelle (Gemeinde und Landkreis)? In welcher Größe (ha)? Aus welchen Gründen (§ Brandenburgisches Naturschutzgesetz)? Wurde das entsprechende Gebiet durch das Land oder die betroffene Kommune ausgewiesen?
4. Wie viele Naturschutzgebiete befinden sich aktuell noch im Ausweisungsverfahren? Wann haben die entsprechenden Ausweisungsverfahren begonnen? Warum sind sie nicht zu Ende geführt? Wer ist Verfahrensführer?
5. Wie viele Landschaftsschutzgebiete befinden sich aktuell noch im Ausweisungsverfahren? Wann haben die entsprechenden Ausweisungsverfahren begonnen? Warum sind sie nicht zu Ende geführt? Wer ist Verfahrensführer?
6. Für wie viele Naturschutzgebiete haben Kommunen oder Landkreise die entsprechende Übertragung der Aufgabenberechtigung vom Land beantragt? Wann und mit welchem Ergebnis?
7. Für wie viele Landschaftsschutzgebiete haben Kommunen oder Landkreise die entsprechende Übertragung der Aufgabenberechtigung vom Land beantragt? Wann und mit welchem Ergebnis?
8. Wie viele Naturschutzgebiete befinden sich noch im Verfahren? Wann soll das Verfahren abgeschlossen werden? Wo liegen die entsprechenden Naturschutzgebiete (Gemeinde, Landkreis) und Größe in ha?
9. Wie viele Landschaftsschutzgebiete befinden sich noch im Verfahren? Wann soll das Verfahren abgeschlossen werden? Wo liegen die entsprechenden Landschaftsschutzgebiete (Gemeinde, Landkreis) und Größe in ha?
10. Trifft es zu, dass der Landkreis Teltow-Fläming im Jahr 2010 auf Initiative von Naturschützern begonnen hat, das Gebiet Zossener Heide/ Wierachteiche als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen? Wenn ja, was waren die entsprechenden Grundlagen?
11. Wann hat der Landkreis die entsprechende Aufgabenübertragung beim Land beantragt? Wann wurde die Aufgabenübertragung genehmigt?
12. Welche Schritte hat der Landkreis zur Unterschutzstellung unternommen? Was waren die Ergebnisse der Untersuchungsverfahren?
13. Ist das Gebiet aus naturschutzfachlicher Sicht für ein Landschaftsschutzgebiet geeignet? Welche Position nimmt dazu das Umweltministerium ein? Welche Position nimmt dazu das Landesumweltamt ein? Welche konkreten Stellungnahmen zum Landschaftsschutzgebiet Zossener Heide/ Wierachteiche hat das LUA abgegeben?
14. Welche Positionen nehmen die Umweltverbände zur Ausweisung dieses Landschaftsschutzgebietes?
15. Trifft es zu, dass das geplante Landschaftsschutzgebiet Zossener Heide/ Wierachteiche ein großes, unzerschnittenes Naturraumpotential darstellt?
16. Trifft es zu, dass die regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming bzw. die Gemeinsame Landesplanung plant, gegen den Willen der Gemeinde und gegen den Willen des Landkreises, das geplante Landschaftsschutzgebiet zu untersagen?

17. Trifft es zu, dass die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming beabsichtigt, in diesem Gebiet ein Windeignungsgebiet (WEG 33) auszuweisen?
18. Trifft es zu, dass die Gemeinde Zossen und auch der Landkreis Teltow-Fläming dagegen Widerspruch eingelegt haben?
19. Trifft es zu, dass die Regionale Planungsgemeinschaft über die Naturschutzwürdigkeit dieses Gebietes schriftlich hingewiesen worden ist?
20. Wie sind die Einwendungen des Landkreises Teltow-Fläming und der Stadt Zossen im Rahmen der Ausweisung des Windeignungsgebietes 33 (WEG 33) durch die Regionale Planungsgemeinschaft beachtet?
21. Gibt es Anhaltspunkte, anzunehmen, dass die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming bei der Ausweisung des Enteignungsgebiets 33 im Rahmen der zweiten Auslegung die entsprechenden Einwände des Landkreises Teltow-Fläming und der Stadt Zossen nicht ordnungsgemäß abgewogen hat?
22. Wenn die Landesregierung der Auffassung ist, dass die Regionale Planungsgemeinschaft die entsprechende Abwägung ordnungsgemäß vollzogen hat, wo ist diese entsprechende Abwägung dokumentiert?
23. Trifft es zu, dass die Gemeinsame Landesplanung (GL) Druck auf den Landkreis Teltow-Fläming und die Stadt Zossen ausübt und versucht und beabsichtigt im Rahmen ihrer übergeordneten Kompetenz ein Untersagungsverfahren zur weiteren Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes vorzunehmen?
24. Wie erklärt sich das Handeln der Landesregierung, der Gemeinsamen Landesplanung und der Regionalen Planungsgemeinschaft, dass die Ausweisung von Windeignungsgebieten eine höhere Priorität hat als die Bewahrung der naturräumlichen Landschaft, insbesondere im Hinblick auf wertvolle naturräumliche Potentiale und unzerschnittene Lebensräume?
25. Gedenkt die Landesregierung irgendetwas zu unternehmen, um hier dem Landschafts- und Artenschutz Vorrang vor kapitalorientierten Wirtschaftsinteressen zu geben?
26. Trifft es zu, dass im Bereich des geplanten Landschaftsschutzgebietes Zossener Heide/Wierach Teiche Tierarten leben, die auf der „Roten Liste“ stehen? Wenn ja: Welche?
27. Welche weiteren geschützten Tier- und Pflanzenarten finden sich im Bereich des geplanten LSG Zossener Heide/ Wierachteiche?
28. Was gedenkt die Landesregierung zu tun, um den Arten- und Naturschutz als Form der Daseins- und Zukunftsvorsorge wieder eine wichtige Rolle und Bedeutung zu geben.